

TOP 2

Wahl der/des Vorsitzenden und der Stellvertreterin/des Stellvertreters

Per Akklamation werden Herr Friedrich Bär zum Vorsitzenden und Frau Michaela Messmer als Stellvertreterin gewählt.

Beide nehmen die Wahl dankend an.

Der Vorsitzende, 03.06.2016

gez. Bär

TOP 3

Neubau einer Wohnanlage mit 3 Wohneinheiten und Tiefgarage, Humboldtstraße / Umhausener Weg

Am Erlanger Burgberg im Geltungsbereich eines Bebauungsplanes soll ein freistehendes Mehrfamilienhaus mit 3 Wohneinheiten errichtet werden. Der Entwurfsverfasser schlägt einen amöbenförmigen Grundriss mit weit auskragenden Balkonscheiben vor, das Gebäude hat 3 Wohngeschosse, eine Tiefgarage und soll mit einem flachen, extensiv gedeckten Dach ausgeführt werden.

Die Beiratsmitglieder weisen darauf hin, dass die Vorgaben des Bebauungsplanes auch hinsichtlich des Baufeldes eingehalten werden müssen und sich der Entwurf in seiner Materialität, Geometrie und Ausdruckweise in die gewachsene Typologie der Umgebung einfügen muss. Dazu wäre es naheliegend das Konzept aus einem orthogonalen Grundriss heraus zu entwickeln und die Expressivität der äußeren Erscheinung zu reduzieren. Freie geschwungene Fassadenabwicklungen sind jedoch nicht grundsätzlich ausgeschlossen.

Einstimmig wird empfohlen die Höhenentwicklung von Süden betrachtet auf max. zwei Geschosse zu reduzieren, da dies das vorherrschende Profil der Nachbarschaft ist. Starke Geländeabgrabungen sind dabei zu vermeiden um das vorhandene nach Norden fallende natürliche Geländeprofil erkennbar zu lassen. Aus diesem Profil heraus muss sich der Entwurf entwickeln: möglichst ebenerdige ins Gebäude integrierte Zufahrt in die Tiefgarage im nördlichen Hanggeschoss, darüber im Erdgeschoss ebenerdiger Ausgang nach Süden auf eine mögliche Terrasse. Im Obergeschoss sollten Balkone entweder als Loggien ausgebildet werden oder in ihrer Dimensionierung deutlich reduziert sein um das Hauptgebäudevolumen und die Belichtung des EG's nicht zu beeinträchtigen. Die dargestellten weit auskragenden Balkonscheiben vergrößern das Bauvolumen merklich und können daher nicht befürwortet werden.

Sofern ein Dach- oder Attikageschoss vorgesehen wird muss dieses deutlich als ein solches ausgebildet und nicht als eigenständiges volles Geschoss wahrnehmbar sein.

Hinsichtlich der Materialität der Fassaden wird geraten sich entweder an der mineralischen Typologie der Nachbarschaft zu orientieren oder gedecktere nicht glänzende und nicht reflektierende Farben zu wählen.

Für die gewünschte Wiedervorlage wird neben einem Entwurfskonzept, welches obige Anregungen aufnimmt zudem empfohlen einen Freiflächengestaltungsplan vorzulegen, der die möglichst gute Baumdurchgrünung zeigt.

Erlangen, den 03.06.2016
Der Baukunstbeirat

TOP 4

Gesamtkonzept Freiflächengestaltung für das Wohnquartier Schenkstraße / Johann-Kalb-Straße „Housing Area“

Dem BKB wurde von der Landschaftsarchitektin der aktuelle Stand der Freianlagenplanung für das Wohnquartier Schenkstraße/Johann-Kalb-Straße „Housing Area“ vorgestellt.

Der BKB nimmt zur Kenntnis, dass die aus einem Wettbewerbsverfahren resultierenden Ideen, soweit erkennbar, planerisch umgesetzt und weiterentwickelt wurden und regt an, auch die im Gewinnerentwurf vorgesehenen Straßenraumgestaltungen der Johann- Kalb- Straße und der Schenkstraße in die Planung einzubeziehen, weil sie als wesentliches Element zur Wohnumfeldverbesserung des Quartiers äußerst wichtig sind.

Erlangen, den 03.06.2016
Der Baukunstbeirat

TOP 5

Information zur Landesgartenschau und zum Großparkplatz

Der BKB wurde über das Konzept der Landesgartenschau informiert. An Zwischenberichten zur Weiterentwicklung und Umsetzung wird Interesse bekundet, auch wenn kein direkter Beratungsbedarf besteht.

Erlangen, den 03.06.2016
Der Baukunstbeirat